

Herausgegeben vom

Deutschen

Vereine zum Schuke der Vogelwelt,

begründet unter Redaktion bon G. v. Edlechtendal, fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und R. Th. Liebe.

Berein Smitglied er zahlen einen Jahresbeitrag von fün f Mt. u. erhalten dafür die Monatsichrift poitfrei (in Deutichl.). - Das Gin= trittsgeld beträgt 1 Mart. — Bah= lungen werden an den Bereins= Rendanten Brn. Meldeamts=Borft. Rohmer in Beig erbeten.

Redigiert von Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß),

Dr. Frenzel, Brofessor Dr. O. Taldenberg. Die Redaktion der Anzeigenbei= lage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Unterm= haus; alle für diefelbe bestimm= ten Anzeigen bitten wir an biefe dirett ju fenden.

Kommissions-Berlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus. Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

Rachdruck nur mit Genehmigung geftattet.

Mr. 1 und 2. XXVI. Jahrgang. Januar und Kebruar 1901.

Inhalt: Un die geehrten Vereinsmitglieder. — Dr. Martin Bräß: Jur Krammetsvogelfrage. — Dr. Carl Ohlsen von Caprarola: Die Abnahme der Schwalben. — Friedrich von Eucanus: Unsere Bachkelzen. — C. Müller: Über einen durch Stare verursachten forflichen Schaden. (Mit zwei Abbildungen im Terte.) — E. Burbaum: Der Vogelzug im frühjahr 1900. — Dr. Jul. Hoffmann: Jur frage über hervorragende flugleistungen von Wandervögeln. — Aobert Verge: Das Aussterben des hilchreihers in Sachsen. — Cand. theol. E. Christoleit: Ein Schwarzspechtpaar und seine Mieter im Lause von vier Jahren. — Dr. Carl A. Hennide: Jum Wanderzuge des Tannenhäbers im Herbst 1900. — Fr. Cindoner: Grundstein zur Ornis des fallseingebietes. (Mit einer Kartensstige.) — Stud. theol. et phil. W. Schuster: Homers Vogelbilder. — Dr. Carl A. Hennide: Die Hänge der Raubvögel. XIII. XIV. (Mit Schwarzsisch Tafel I.) — Kleinere Mitteilungen: Blau und Schwanzmeisen. (Mit Buntbild Tasel II.) Rächtlicher Schlupswinkel für Kohlsweisen. Eine merkvölige Juneigung. Überwinternde Schwarzsschlachen. Burmeister: Denkmal in Buenos Uires. Schlankschaft gliebischer Tannenhäher (Nucifraga caryocatactes leptorhynchus R. Blas.). — Wie man im Mittelalter den "Basslissen" zu Leibe ging. Ornithologisches aus Happelius. Übernachten vieler Tausende von Staren. Bergsink. Tebelkschen (Corvus cornix L.) im Sommer. Uhumännachen. Rauchschwalden: Elbinos. Bastaete eines Stiegligmännachens und Kanarienvogelweibehens. Rabenkrähe (Corvus corone L.) mit Streifen weißer Federn. Hirundo rustica L. var. pagorum Chr. L. Brehm. Beobachtungen über die Stimme von Totanus ochropus. — Eitterarisches. — Berichtigung.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Das erste Jahr bes neuen Vierteljahrhunderts ist zu Ende gegangen. Beim Beginn des neuen Jahres rufen wir unseren verehrten Mitgliedern ein herzliches Glückauf zu und wünschen ihnen ein recht gesegnetes neues Jahr.

Das verslossene Jahr ist für die Sache bes Bogelschutzes im ganzen kein ungünstiges gewesen. Durch das Eintreten der landwirtschaftlichen und Tierschutzvereine für den Bogelschutz hat sich die Idee desselben immer weiter verbreitet
und zwar in einer Form, die annehmen läßt, daß der Bogelschutz aus dem
sentimentalen Fahrwasser heraus und in einem ruhigen, besonnenen Fahrwasser
fortgeleitet werden wird. Aus diesem Grunde ist auch die Ernennung des zweiten
Borsitzenden zum außerordentlichen und berichterstattenden Mitgliede des Berbandes
der Thüringischen Tierschutzvereine mit Freude zu begrüßen, da sie beweist, daß
die Thätigkeit unseres Bereinsvorstandes sich des Beisals der den goldenen Mittelweg einschlagenden Bertreter des Tierschutzes zu erfreuen hat.

Wie wir schon in Nr. 12 des vorigen Jahrganges unseren Mitgliedern mitteilten, hat sich der internationale ornithologische, der landwirtschaftliche und teilweise auch der Tierschutzbongreß auf ein von Freiherr von Berlepsch entworfenes internationales Vogelschutzgesetz geeinigt, dessen nähere Bestimmungen dort nachsaulesen sind. Möge dieser Entwurf den Beifall der beteiligten Regierungen finden.

Im letzten Teile des Jahres hat besonders eine Frage die Anhänger des Bogelschutzes in Bewegung versetzt, die Frage, ob der Bogelsang, der Bogelhandel und die Bogelhaltung vollkommen zu verbieten seien oder nicht. Die Frage hat zur Bildung eines Bogelhändler-Berbandes und zu teilweise sehr heftig geführtem Federkrieg in mehreren Tierschutzeitungen geführt. Wir haben dis jetzt zu diesem Streite noch keine öffentliche Stellung genommen, müssen aber sagen, daß wir, wenn wir auch nicht alle Ausführungen des Bogelhändler-Berbands billigen, doch mehr zu deren Ansicht hinneigen, als zu der von einzelnen Tierschutzeitungen vertretenen. Nach wie vor bleiben wir bei der Ansicht bestehen, daß ein unsbedingtes Berbot des Bogelhaltens ohne Zweisel die Bogelschutzidee in erheblichstem Maße schädigen muß, da mit dem Berschwinden der "Bogelliebhaberei" auch das Interesse sür den Bogel in der Freiheit in hohem Grade leiden muß. Möge man die Auswüchse des Bogelsangs und Bogelhaltens entsernen, ein durchzgreisendes Berbot beider halten wir für eine äußerst unheilvosse Maßregel.

Die sinanzielle Lage unseres Vereins ist als eine befriedigende zu bezeichnen, doch richten wir hierdurch an alle unsere Mitglieder die dringende Bitte, durch Werben neuer Mitglieder nicht nur die Lage unseres Vereins zu bessern, sondern auch die Sache des Vogelschutzes zu unterstützen. Nochmals ein herzliches "Glückauf".

Merfeburg und Gera, den 1. Januar 1901. Der Vorstand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: An die geehrten Vereinsmitglieder. 1-2